

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 45

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

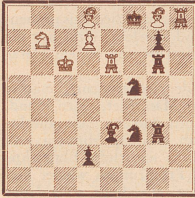
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schach

Nr. 304 · 8. XI. 1935 · REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 895

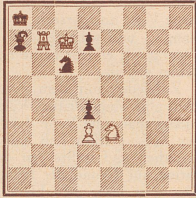
G. Heathcote, Arnside
"The Observer" 1935



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 896

L. Kubbel
Schachmaty USSR. 1935



Weiß zieht und gewinnt

Der Weltmeisterschaftskampf

Stand des Wettkampfes nach der 12. Partie: Aljechin 5, Euwe 4, drei Remisen.

Partie Nr. 353

Zehnte Partie des Wettkampfes, gespielt am 24. Oktober in Gouda (Holland).

Weiß: Dr. Euwe.

Schwarz: Dr. Aljechin.

1. d2—d4
2. c2—c4
3. Sg1—f3
4. e2—e3
5. Sb1—c3
6. c4—c5
7. b2—b4
8. b4—b5
9. Sc3×e4
10. Sf3—d2
11. f2—f3¹⁾
12. g2—g3
13. Dd1—e2

- d7—d5
- e7—c6
- Sg8—f6
- e7—c6
- a7—a6¹⁾
- Sb8—d7²⁾
- a6—a5
- Sf6—e4³⁾
- d5×e4
- f7—f5
- Dd8—h4+
- Dh4—h6
- Lf8—c7

14. Lf1—g2
15. 0—0
16. Sd2—c4⁴⁾
17. f3×e4⁴⁾
18. Sc4—d6
19. b5—b6
20. Sd6—c4
21. Lc1—d2
22. Sc4×e5⁵⁾
23. Tf1—f4
24. a2—a3
25. Tf4—f2
26. Tg1—f1

- 0—0
- Sd7—f6
- Lc7—d8
- f5×e4
- Dh6—g6
- Ld8—e7
- Dg6—g5⁷⁾
- e6—e5⁸⁾
- Lc8—c6
- Dg5—h6¹⁰⁾
- g7—g5
- Dh6—e7
- h7—h5

27. Kg1—h1
28. Ld2—c3
29. g3×h4
30. Se5—g6
31. Sg6×f8
32. d4—d5¹²⁾
33. Tf2×f8+
34. Lc3—d4
- Dg6—h7
- h5—h4
- Dh7×h4¹¹⁾
- Dh4—h7
- Ta8×f8
- Sf6×d5
- Le7×f8
- Lf8—e7
35. Dc2—f2
36. Df2×h4
37. Lg2×e4
38. Lc4—f5
39. Tf1×f5
40. Tf5—f6
41. Tf6×c6!
- Dh7—h4¹³⁾
- g5×h4
- Le7—d8
- Le6×f5¹⁴⁾
- Sd5—e7
- Sc7—c8
- Aufgegeb. ¹⁵⁾

¹⁾ Trotz der schlechten Erfahrung in der achten Partie hält der Weltmeister an dieser Verteidigung fest. Zweifellos hat er eine Verbesserung bereitgestellt.

²⁾ Bereits ist die Abweichung da. In der achten Partie geschah b6.

³⁾ Temperamentvoll wie immer sucht Aljechin die Stellung zu lockern und auf dem Königsflügel zu erreichen, was ihm auf dem Damenflügel versagt ist.

⁴⁾ Aber auch sein Gegner scheut die Verwicklungen nicht.

⁵⁾ Um auf c6 17. Sb6 zu antworten. Unvorsichtig wäre 16. fe wegen 16... Sg4!

⁶⁾ Jetzt wäre Sg4 zwecklos (Lf3!); die genaue Berechnung der Zugfolge ist das hervorstechende Merkmal der weißen Spielführung in dieser Partie.

⁷⁾ Will nun Weiß die Stellung mit Se5 weiter blockieren, so erlebt er die Ueberraschung 21... L×c5!

⁸⁾ Ein bezeichnender Zug für die Spielweise des Weltmeisters. Er erträgt derartige Einschränkungen nicht und sucht das Netz um jeden Preis zu zerreißen.

⁹⁾ Jetzt ist L×c5 nicht mehr zu fürchten wegen Dc4+.

¹⁰⁾ Der Weltmeister schützt den Bauern e4 indirekt (24. L×e4? g5!) und bereitet einen Sturmangriff vor. Der nächste Zug des Weißen soll die Turmverdoppelung ermöglichen.

¹¹⁾ Dieses Qualitätsopfer läßt sich, wenn es auch erfolglos geblieben ist, wohl begründen. Der Kampf kann nur noch durch einen Handstreich zugunsten von Schwarz entschieden werden. Es lohnt sich daher wohl, den absteigenden Turm für den gewaltigen Störfried auf e5 zu geben.

¹²⁾ Man beachte, daß die Einleitung zu diesem entscheidenden Vorstoß schon mit dem 28. Zuge erfolgte. Die schwarze Antwort ist erzwungen, da der Springer dreifach angegriffen ist.

¹³⁾ Schwarz muß neuerdings einen Bauern opfern, da er Dg3 mit der Drohung Db8 nicht zulassen darf.

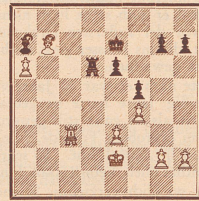
¹⁴⁾ Wieder erzwungen, da der Läufer den schwachen Punkt b7 aufs Korn nimmt.

¹⁵⁾ Auf be ist der b-Bauer nicht mehr aufzuhalten. Auf 41... S×b6 folgt einfach 42. c6 be 43. b7 Lc7 44. La7.

Ein interessanter Partiestschluß.

In der achten Partie des Wettkampfes kam es zu folgender Stellung:

Aljechin



Euwe

Euwe zog 43. h4, worauf sich eine eigenartige Zugzwangstellung für Schwarz ergibt. Nach 43... Td7 folgt Le8! Auf 43... Td8 antwortet Weiß 44. Lc8, um auf 44... Lb6 45. Tc6 Td6 46. a7! L×a7 47. Tc7+ oder auf 44... Kd6 45. Td3+ 46. T×T 47. L×c6 g6 48. Lg8 zu spielen. Auf 43... Kd8 folgt 44. Tc8+ Kc7 45. Lc6! Lb6 46. Lb5 Td5 47. Tb8 T×b5 48. a7! Auf 43... Lb6 endlich droht 44. Tc8 (mit der Absicht 45. Ta8 46. a7 etc.) Td8 45. Tc6 Td6 46. T×b6! T×T 47. a7!

Die in der Partie erfolgten Züge sind nur nach dem Studium dieser Abspiele, auf die Meister Flohr aufmerksam macht, verständlich. Es geschah: 43... g6 44. Tc2 h5 45. Tc3 Tb6 (die Bauernzüge sind dem Schwarzen ausgegangen) 46. Tc7+ Kd6 (schlecht wäre 46... Kf6 wegen 47. Lc8! Tb2+ 48. Kf3 Lb6 49. Tb7 Tb3 50. T×b6! T×T 51. a7!) 47. Tg7 Tb2+ 48. Kd3 Ta2 (wieder ein Fehler wäre Tb3+ wegen 49. Kc4 T×c3 50. Lf3!) 49. T×g6 Ta3+ 50. Kc4 L×e3 51. Ld5! L×f4 52. T×c6+ Kc7 53. Tc6+ Kb8 54. Tg6 (nicht Tb6+? Ka7 55. Kb5 wegen 55... Ta5+! 55. K×T Lc7 und das Endspiel bleibt nach dem Turmtausch remis) 54... Lc7 55. Lb7 Ka7 (Hr. Dr. Voellmy macht hier auf den etwas besseren Zug f4 aufmerksam. Die Niederlage ließe sich aber auch damit kaum abwenden: 55... f4 56. Tg5 Ta5 57. Kb4 Te5 58. Lf3 etc.; die entfernten Freibauern gewinnen, trotzdem ungleiche Läufer vorhanden sind) 56. Tg5 Ld8 (falsch wäre 56... Ta4+ 57. Kb5 T×h4 58. Tg8 Lb8 59. Lf3!) 57. T×h5 L×h4 58. T×f5 Kb6 59. Tb5+ Kc7 60. Tb3 Ta5 61. Kd4 Lf2+ 62. Ke4 Kd6 63. Td3+ Ke6 64. Lc8+ Ke7 65. Td5 Ta4+ 66. Kf5 Lg3 67. Td7+ Kf8 68. a7 Lf2 69. La6 und Schwarz gab auf, weil auf T×a6 70. Td8+ 71. a8D folgt.

Eine prächtige Endspielleistung Dr. Euwes.

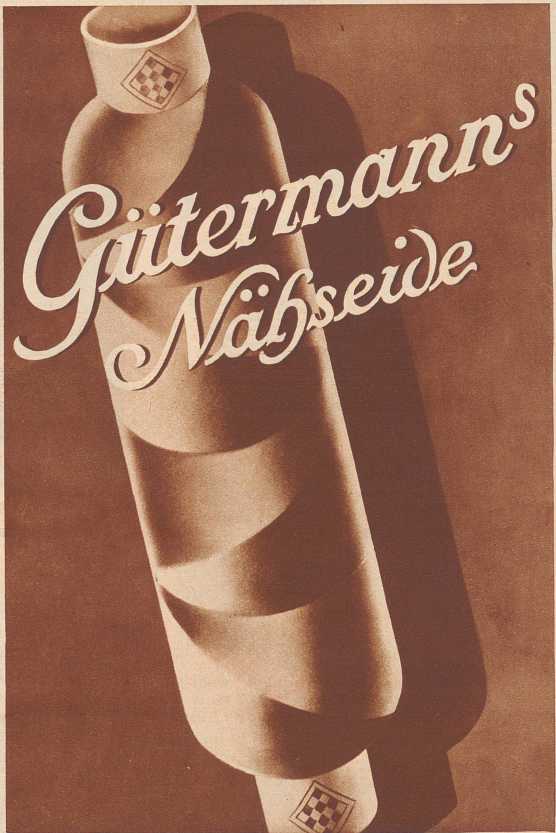
Gefahr droht Ihrer Haut durch Leitungswasser



... denn Leitungswasser ist hart

KAISER-BORAX

nimmt jedem Wasser sofort die schädliche Härte, macht es antiseptisch und schafft reinen, jugendfrischen, gesunden Teint. Verwenden Sie auch KAISER-BORAX-SEIFE, die mildeste Feinseife, die es gibt.



Gütermann's Nähseiden A.G. Zürich
Einzig schweizerische Nähseidenfabrik mit eigener Spinnerei